



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Karl Freller, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Michael Hofmann, Martin Bachhuber, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Otto Lederer, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Bernhard Seidenath, Peter Tomaschko, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;

**hier: Zuschuss zu 75 Jahre Befreiung KZ Dachau und Anschaffung von E-Fahrzeugen zum Transport gehbehinderter Menschen auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau
(Kap. 05 05 TG 60)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 05 05 Tit. 685 60 wird der Ansatz für das Jahr 2020 um 100,0 Tsd. Euro von 4.600,0 Tsd. Euro auf 4.700,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 05 05 Tit. 894 60 wird der Ansatz für das Jahr 2020 um 50,0 Tsd. Euro von 2.500,0 Tsd. Euro auf 2.550,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Gedenkfeier zur 75-jährigen Befreiung des KZ Dachau wird von vielen Überlebenden besucht werden. Dafür ist ein Zuschuss erforderlich.

Die KZ-Gedenkstätte Dachau mit sehr weiten Fußwegen zwischen den einzelnen Gedenkorten hat in zunehmendem Maße Besucher hohen Alters, viele davon mit Gehproblemen. Allein für die 75-Jahr-Feier der Befreiung im Mai 2020 haben sich bereits über 50 Überlebende zum Besuch angemeldet.

E-Wagen sind geräuschlos, bieten Wetterschutz und können Schrittgeschwindigkeit fahren, was insbesondere für die Begleitung eines Trauermarsches relevant ist. Ebenfalls muss ein E-Wagen im Gegensatz zum E-Rollstuhl nicht vom Gast selber gesteuert werden und bietet zusätzlich Raum für etwaige Gehhilfen und medizinische Versorgung. Sie sind somit eine ideale Ergänzung für ein barrierefreies Angebot der Gedenkstätte.